



EINLADUNG ZUM VORTRAG

QUELLENKRITIK IN ZEITEN DIGITALER GESCHICHTSPOLITIK

AMBIVALENZEN BEIM NEUEN UMGANG MIT VERGANGENHEIT

PETER HASLINGER

*Direktor des Herder-Institutes für historische Ostmitteleuropaforschung Marburg und
Professor für osteuropäische Geschichte an der Universität Gießen*

Der Vortrag bietet einen Problemaufriss über Fragen der Digitalen Geschichte und einen Ausblick auf die mögliche Rolle und Ausgestaltung der Quellenkritik im digitalen Zeitalter. Er thematisiert dabei neue Möglichkeiten der Präsentation und Vermittlung digitaler historischer Informationen, fragt aber auch nach der Rolle der Wissenschaft in Zeiten digitaler Wissensordnungen. Dies betrifft auch Fragen, die sich aus der möglichen Nationalisierung von Geschichtsbildern in Zukunft ergeben können. Flankiert wird die Präsentation von Beispielen aus Ostmitteleuropa.

Peter Haslinger ist Direktor des Herder-Institutes für historische Ostmitteleuropaforschung Marburg und Professor für osteuropäische Geschichte an der Universität Gießen. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen in der Geschichte Ostmitteleuropas seit 1848 mit Schwerpunkten in der Nationalismus- und Regionalismusforschung, der Konflikt- und Sicherheitsforschung und Minderheitenfragen sowie Fragen der Erinnerungskultur und Geschichtspolitik.